

Medienmitteilung

Sperrfrist: 24.4.2023, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Lohnentwicklung 2022

Die Nominallöhne sind im Jahr 2022 um 0,9% gestiegen, die Reallöhne um 1,9% gesunken

Der Nominallohnindex stieg im Jahr 2022 gegenüber 2021 um durchschnittlich 0,9% auf 100,7 Punkte (Basis 2020 = 100). Gemäss den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) ergibt sich unter Einbezug einer durchschnittlichen Jahresteuierung von +2,8% bei den Reallöhnen ein Rückgang um 1,9% (97,3 Punkte, Basis 2020 = 100).

2022 erhöhten sich die Nominallöhne gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 0,9% (2021: -0,2%; 2020: +0,8%; 2019: +0,9%; 2018: +0,5%). Bei den wichtigsten Gesamtarbeitsverträgen (GAV), denen fast eine halbe Million Arbeitnehmende angeschlossen sind, wurde für 2022 kollektivvertraglich eine Effektivlohnerhöhung (Nominallöhne) von +0,3% vereinbart.

Der insbesondere durch die höheren Gas-, Öl-, Auto- und Mietpreise verursachte Anstieg des Preisniveaus führte Ende 2022 zu einer aussergewöhnlichen Teuerung von +2,8%. Aufgrund der Anpassung der Nominallöhne an die Teuerung verringerte sich die Kaufkraft der Löhne um 1,9%.

Nominallöhne im sekundären Sektor um 0,7% gestiegen

Im Industriesektor (sekundärer Sektor) erhöhten sich die Nominallöhne um durchschnittlich 0,7% und damit etwas weniger stark als in der Schweizer Gesamtwirtschaft (+0,9%). In den einzelnen Wirtschaftszweigen dieses Sektors entwickelten sich die Löhne sehr unterschiedlich (-2,2% bis +4,0%).

Die stärksten nominalen Zunahmen waren in den Wirtschaftszweigen «Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen» (+4,0%), «Maschinen- und Fahrzeugbau» (+2,0%) sowie «Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung» (+1,2%) zu beobachten. Am anderen Ende der Rangliste lagen die Wirtschaftszweige «Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Verarbeitung von Steinen und Erden» (-2,2%) sowie «Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektrischen Ausrüstungen und Uhren» (-0,6%), die einen Lohnrückgang verzeichneten. Im «Baugewerbe/Bau» fiel der Anstieg moderat aus (+0,4%) und in der «Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnisse» blieben die Nominallöhne unverändert (+0,0%).

Nominallöhne im tertiären Sektor um 1% gestiegen

Im Dienstleistungssektor nahmen die Nominallöhne mit durchschnittlich +1,0% etwas stärker zu als im Industriesektor. Analog zum sekundären Sektor entwickelten sich die Löhne in den einzelnen Wirtschaftszweigen des tertiären Sektors sehr unterschiedlich. Die grössten nominalen Zunahmen verbuchten die Branchen «Versicherungen» (+2,7%) sowie «Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen» (+2,4%). In den Branchen «Post-, Kurier- und Expressdienste» (-0,3%) sowie «Kunst, Unterhaltung und Erholung» (-1,4%) waren die Nominallöhne hingegen rückläufig.

Reallohnrückgang um 1,9%

Die Kaufkraft der Löhne nahm aufgrund der hohen durchschnittlichen Inflation im Jahr 2022 (+2,8%) um 1,9% ab. Die Reallohnentwicklung reichte im Jahr 2022 von -5,0% bis +1,2%. Diese grosse Bandbreite verdeutlicht die unterschiedliche Lohndynamik in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Einzig in der Branche «Kokerei und Mineralölverarbeitung; Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen» stiegen die Reallöhne im Jahr 2022 an, in allen anderen Wirtschaftszweigen ging die Kaufkraft der Löhne zurück.

Stärkeres Nominallohnwachstum bei den Männern

2022 erhöhten sich die Nominallöhne der Männer durchschnittlich um 1,1%, die der Frauen stiegen mit +0,8% weniger stark.

Zu den Wirtschaftszweigen mit den grössten Nominallohnanstiegen gehörten bei den Männern «Finanzdienstleistungen, mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten» (+2,2%) und bei den Frauen «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten» (+1,7%).

Steckbrief des schweizerischen Lohnindex

Quelle

Der schweizerische Lohnindex wird jedes Jahr anhand der Daten in den Unfallmeldungen berechnet, die die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) an das BFS übermittelt. Die Berechnungen stützen sich auf rund 250 000 Einzeldaten. Der primäre Sektor, die Lernenden sowie die Praktikantinnen und Praktikanten sind von der Datenauswertung ausgeschlossen.

Zweck

Messung der jährlichen Entwicklung der Löhne als Preis der Arbeit. Dadurch, dass im Allgemeinen die Struktur bzw. Gewichtung eines bestimmten Jahres unverändert fünf Jahre lang angewendet wird, kann der schweizerische Lohnindex bis zu einem gewissen Grad verhindern, dass Änderungen in der Arbeitnehmerstruktur die Lohnentwicklung verzerren. Solche Strukturveränderungen ergeben sich insbesondere durch eine Zunahme des Anteils höher qualifizierter Arbeitnehmender, Beförderungen oder Zu- bzw. Abflüsse im Rahmen von Austritten oder Neuanstellungen.

Definition des Lohns

Der **standardisierte vertragliche Bruttolohn** entspricht der Vergütung, die im Arbeitsvertrag einer arbeitnehmenden Person für eine Vollzeitstelle festgelegt ist. Die Löhne der Teilzeitangestellten werden gestützt auf die Normalarbeitszeit des Unternehmens auf ein Vollpensum hochgerechnet.

Der standardisierte vertragliche Bruttolohn umfasst den Grundlohn einschliesslich 13. Monatslohn (inkl. 14. und weitere Monatslöhne), den Teuerungsausgleich sowie die Ferien- und Feiertagsentschädigungen vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV/IV, EO, ALV, NBUV), der Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG (2. Säule; ordentliche Beiträge und Einkäufe) und der Steuern. Familienzulagen und Naturalleistungen sind darin nicht inbegriffen. Ebenfalls nicht enthalten sind unregelmässige Lohnkomponenten (z.B. Gratifikationen und unregelmässig ausbezahlte Prämien und Kommissionen), vom Arbeitgeber entrichtete Kapitalleistungen oder Beiträge zur beruflichen Vorsorge sowie die Vergütung von Überstunden.

Berechnungsmethode

Beim schweizerischen Lohnindex handelt es sich um einen Laspeyres-Index, der gestützt auf die beobachtete Entwicklung des Durchschnittslohns der nach Wirtschaftszweig und Geschlecht gruppierten Arbeitnehmenden berechnet wird.

Um die Auswirkungen der Pandemie besser abzubilden, wurden die Indizes der Jahre 2020 und 2021 mit einer neuen Gewichtung berechnet. Die Gewichtung umfasst derzeit acht Faktoren, die auf sechs Variablen basieren. Darin sind Wechselwirkungen mit der Variable Mann-Frau enthalten. Nähere methodische Erläuterungen sind auf Anfrage erhältlich.

Einigen Detailergebnissen mangelt es jedoch an statistischer Präzision. Sie müssen mit Vorsicht interpretiert werden (die entsprechenden Ergebnisse sind in den Tabellen mit einem Stern gekennzeichnet).

Nomenklatur

Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA08)

Auskunft

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen,
Tel.: +41 58 463 67 56, E-Mail: didier.froidevaux@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0387

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

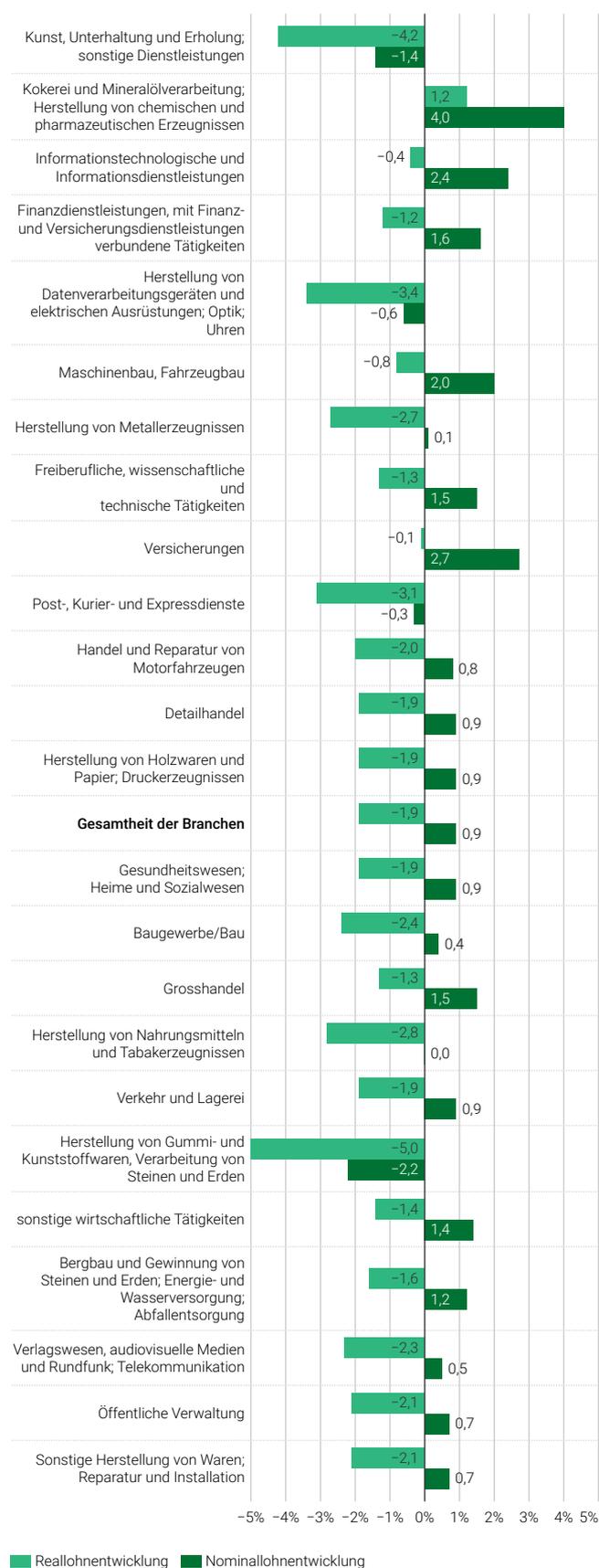
Nominallohnindex und Reallohnindex, 2021-2022

| Wirtschaftszweige (NOGA08) | Nominallohnindex | | | Reallohnindex | | |
|--|-----------------------------|-------|---|-----------------------------|------|---|
| | Index (Basis 2020 = 100) | | Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr | Index (Basis 2020 = 100) | | Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr |
| | 2021 | 2022 | | 2021 | 2022 | |
| 05-96 TOTAL | 99,8 | 100,7 | 0,9 | 99,2 | 97,3 | -1,9 |
| 05-43 Sektor 2 | 99,5 | 100,2 | 0,7 | 98,9 | 96,8 | -2,1 |
| 05-09/ 35-39 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung | 100,5 | 101,7 | 1,2 | 99,9 | 98,3 | -1,6 |
| 10-12 Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnissen | 100,3 | 100,3 | 0,0 | 99,7 | 96,9 | -2,8 |
| 16-18 Herstellung von Holzwaren und Papier; Druckerzeugnissen | 99,8 | 100,7 | 0,9 | 99,2 | 97,3 | -1,9 |
| 19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen | 96,9 | 100,8 | 4,0 | 96,3 | 97,5 | 1,2 |
| 22/23 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Verarbeitung von Steinen und Erden | 100,5 | 98,3 | -2,2 | 99,9 | 94,9 | -5,0 |
| 24/25 Herstellung von Metallerzeugnissen | 99,1 | 99,2 | 0,1 | 98,5 | 95,9 | -2,7 |
| 26/27 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektrischen Ausrüstungen; Optik; Uhren | 98,9 | 98,3 | -0,6 | 98,3 | 95,0 | -3,4 |
| 28-30 Maschinenbau, Fahrzeugbau | 99,0 | 101,0 | 2,0 | 98,4 | 97,6 | -0,8 |
| 31-33 sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation | 102,1 | 102,8 | 0,7 | 101,5 | 99,4 | -2,1 |
| 41-43 Baugewerbe/Bau | 100,0 | 100,4 | 0,4 | 99,4 | 97,1 | -2,4 |
| 45-96 Sektor 3 | 99,9 | 100,9 | 1,0 | 99,3 | 97,5 | -1,8 |
| 45 Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen | 99,6 | 100,4 | 0,8 | 99,0 | 97,0 | -2,0 |
| 46 Grosshandel | 100,3 | 101,8 | 1,5 | 99,7 | 98,4 | -1,3 |
| 47 Detailhandel | 99,7 | 100,6 | 0,9 | 99,1 | 97,2 | -1,9 |
| 49-52 Verkehr und Lagerei | 100,4 | 101,3 | 0,9 | 99,8 | 97,9 | -1,9 |
| 53 Post-, Kurier- und Expressdienste | 99,4 | 99,1 | -0,3 | 98,8 | 95,7 | -3,1 |
| 55/56 Beherbergung und Gastronomie | 100,2 | 100,9 | 0,7 | 99,6 | 97,5 | -2,1 |
| 58 - 61 Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation | 100,7 | 101,3 | 0,5 | 100,1 | 97,8 | -2,3 |
| 62/63 Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen | 96,9 | 99,3 | 2,4 | 96,3 | 96,0 | -0,4 |
| 64/66 Finanzdienstleistungen, mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene | 98,3 | 99,9 | 1,6 | 97,7 | 96,5 | -1,2 |
| 65 Versicherungen | 99,3 | 102,0 | 2,7 | 98,7 | 98,6 | -0,1 |
| 69-75 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten | 99,3 | 100,8 | 1,5 | 98,7 | 97,4 | -1,3 |
| 77-82 sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten | 100,5 | 101,9 | 1,4 | 99,9 | 98,5 | -1,4 |
| 84 Öffentliche Verwaltung | 102,1 | 102,8 | 0,7 | 101,5 | 99,4 | -2,1 |
| 86-88 Gesundheitswesen; Heime und Sozialwesen | 99,9 | 100,8 | 0,9 | 99,3 | 97,4 | -1,9 |
| 90-96 Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen | 96,7 | 95,4 | -1,4 | 96,1 | 92,1 | -4,2 |
| Geschlecht Männer | 99,3 | 100,3 | 1,1 | 98,7 | 97,0 | -1,7 |
| Frauen | 100,6 | 101,4 | 0,8 | 100,0 | 98,0 | -2,0 |

Lohnkomponenten: Vertraglicher Bruttogrundlohn. Unregelmässige Leistungen, Familienzulagen sowie Naturallöhne sind von der Berechnung ausgeklammert.

Quelle: BFS - Schweizerischer Lohnindex aufgrund der Daten der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV)

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne 2022 nach Wirtschaftszweig: Veränderung in % gegenüber 2021

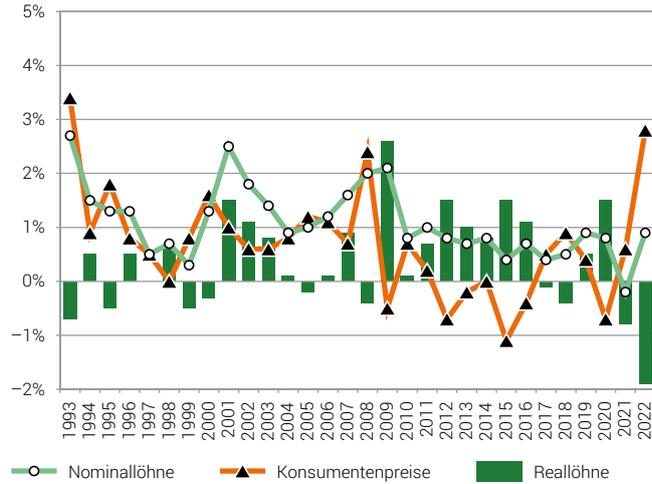


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2023

Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 1993–2022

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

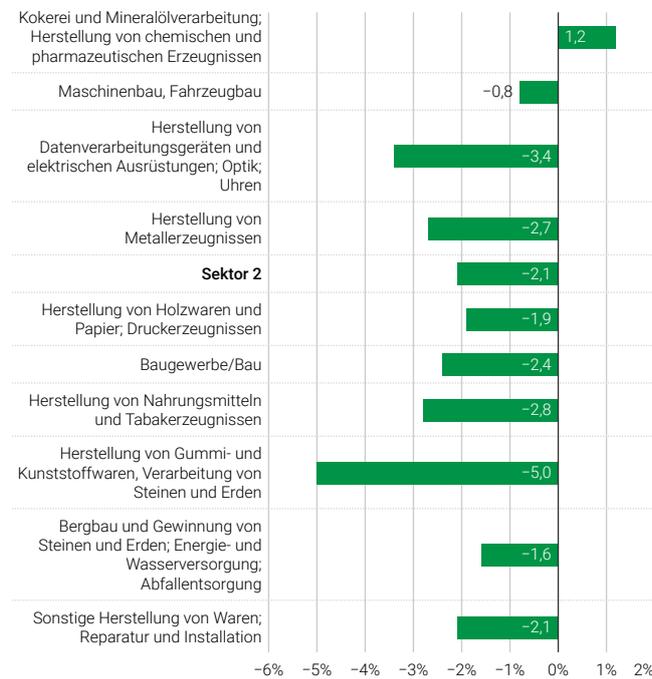


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2023

Reallohntwicklung 2022 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2021

Sektor 2

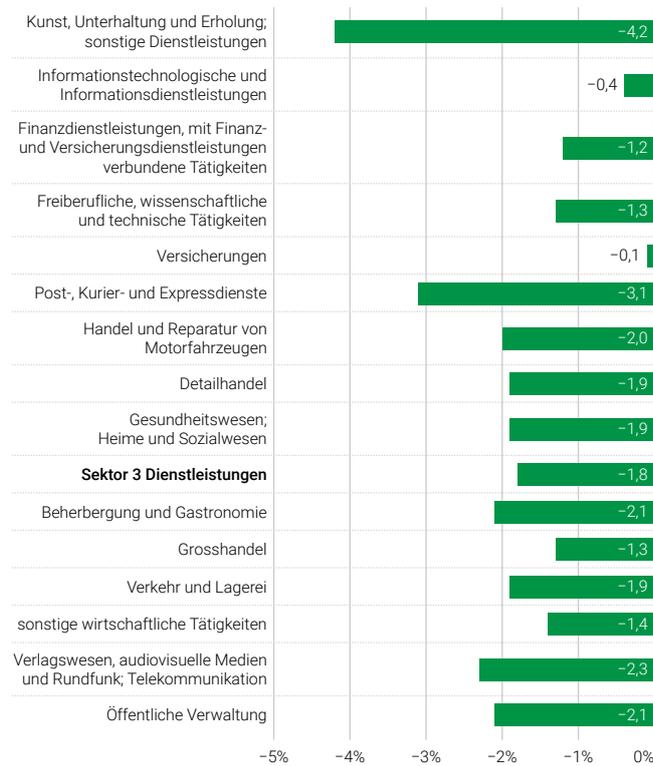


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2023

Reallohntentwicklung 2022 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2021

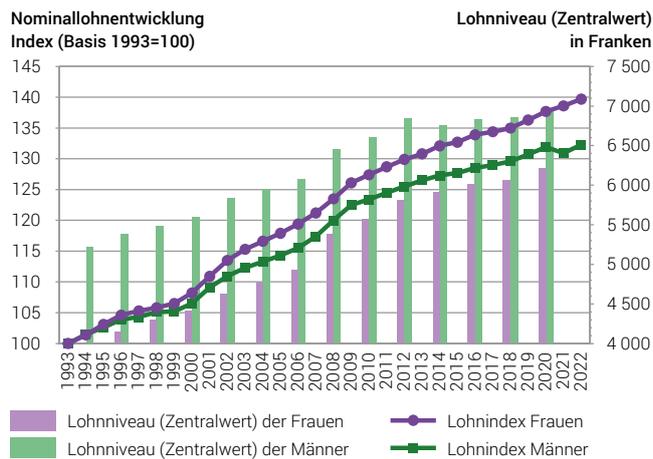
Sektor 3 Dienstleistungen



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2023

Nominallohnentwicklung und Lohnniveau nach Geschlecht



rechte Skala: Zentralwert der Löhne, 1994–2020
linke Skala: Lohnindex 1993–2022 (Basis 1993=100)

Quellen: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI), Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)

© BFS 2023